

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 11/23-27) des Beirates Woltmershausen**  
**am Montag, den 04.11.2024,**  
**in der Grundschule Rechtenflether Str., von 19:30 bis 21:15 Uhr**

---

**Anwesend:**

Brigitte Baumgart  
Simon Beckmann  
Florian Dietrich  
Tobias Fendt

Malte Haak  
Ole Lindemann  
Holger Meier  
Lukas Prinz

Aurelia Schleifert  
Eike Schubert  
Stephan Schulz  
Edith Wangenheim

**fehlend:** Jens Riße (e)

**Gäste:** L. Degen (BSAG), M. Jantzen, M. Borgelt (beide Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS)) und interessierte Bürger:innen

**Vorsitz:** Uwe Martin

**Protokoll:** Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

**TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die nachfolgend ersichtliche Tagesordnung wird **genehmigt.** (einstimmig)

**TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.09.2024 (Nr. 10)**

**Beschluss:** Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen **genehmigt** (einstimmig)

**TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten**

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten ./.**
- **Berichte der Beiratssprecherin**

Die Beiratssprecherin berichtet über die von ihr wahrgenommen Termine seit der letzten Beiratssitzung am 23.09.2024: 1) Teilnahme an einer Veranstaltung anlässlich des Baubeginns für das "Lighthouse" im Tabakquartier am 22.10.2024; 2) Teilnahme an der Feier des Kek Kindermuseums für Bremen e.V. anlässlich seines 20-jährigen Bestehens am 24.10.2024.

- **Berichte des Amtes**

Der Ortsamtsleiter berichtet, dass das Kulturhaus Pusdorf für die auf dem Pusdorfer Marktplatz bereits positionierte Sitzbank eine Genehmigung zur dauerhaften Aufstellung erhalten hat.

Des Weiteren setzt der Ortsamtsleiter die anwesenden Bürger:innen darüber in Kenntnis, dass der Beirat Woltmershausen eine [Stellungnahme zum Bebauungsplan 2545 B „Brinkmann-Areal“](#) (für ein Gebiet in Bremen-Woltmershausen zwischen Hermann-Ritter-Straße, den ehemaligen Hallen und Speichern im Tabakquartier, Senator-Apelt-Straße und dem Bereich Schriefersweg sowie dem swb/Wesernetz Betriebsgelände - Teilfläche B) am 09.09.2024 per Umlauf beschlossen hat. Im weiteren Verlauf der Sitzung (unter TOP 6) sollen Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung, welche im Rahmen der Erschließungsplanung zum B-Plan 2545 B durchgeführt wurden, näher erläutert werden.

**TOP 4. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser ./.**

**TOP 5. Planungsstand ÖPNV-Ausbau in Woltmershausen (ÖPNV-Anbindung ins Tabakquartier und zum Lankenauer Höft)**

Der Vertreter von BSAG stellt den Planungsstand der ÖPNV-Erschließung ins Tabakquartier und zum Lankenauer Höft anhand einer [Präsentation](#) vor.

Das **Tabakquartier** wird aktuell von zwei Buslinien angefahren. Dabei handelt es sich um die Buslinie 24, die entlang der Woltmershauser Straße verkehrt und die Buslinie 63. Die Buslinie 63 verfügt über zwei Fahrwege: 1) die reguläre südliche Linienführung entlang der Senator-Apelt-Straße und 2) eine angepasste nördliche Linienführung entlang der Herrmann-Ritter-Straße und der Straße Am Tabakquartier. Zu den Hauptverkehrszeiten von montags bis freitags verkehrt jede zweite Fahrt zwischen 6:45 und 9:00 Uhr sowie 12:30 und 18:00 Uhr in der nördlichen Führung.

Die mittelfristige Planung sieht eine verbesserte Erschließung des Tabakquartiers vor, indem alle Fahrten der Linie 63 über das Tabakquartier geführt werden sollen. Diese Linienführung würde allerdings dafür sorgen, dass der Bereich um den Warturmer Platz nicht mehr erschlossen wäre. Mit einem Basisangebot eines Linien-Taxi-Pendelverkehrs zwischen der Senator-Paulmann-Straße und der Neuenlander Straße soll diese Lücke geschlossen werden. Umsetzungszeitraum dieser Variante ist derzeit noch nicht bekannt.

Des Weiteren ist es vorgesehen, nach Fertigstellung der Straße Am Gaswerkgraben, die Buslinie 63 über die neu ausgebaute Straße zu führen. Damit wäre auch der Bereich um den Warturmer Platz wieder erschlossen. Diese Linienführung ist zudem Bestandteil der langfristigen Planung der BSAG und soll mit einer neuen Metro-Buslinie (aus Überseestadt kommend) in der zweiten Stufe der Angebotsoffensive ausgestattet werden. Da es sich um ein sehr umfangreiches Arbeitspaket handelt, ist ab Auftragserteilung mit einer zweijährigen Umsetzungsphase zu rechnen.

Die weitere langfristige Planung sieht die Führung einer Buslinie oder einer Straßenbahnlinie über eine ÖPNV-Trasse in Richtung Neustädter Güterbahnhof/Hohentorsplatz vor.

Die Anbindung des **Lankenauer Höft** durch die Buslinie 24 soll an Wochenenden ganzjährig mit Beginn der ersten Stufe der Angebotsoffensive verstetigt werden. Ein konkretes Umsetzungsdatum kann derzeit noch nicht genannt werden.

Die Beiratssprecherin bemängelt die langsame Umsetzung der ÖPNV-Erschließung im Stadtteil. Da immer mehr Menschen ins Tabakquartier strömen, ist eine regelmäßige und verlässliche ÖPNV-Anbindung wichtig. Ist diese nicht vorhanden, werden die Menschen mit ihren Autos ins Quartier kommen und damit den bereits vorhandenen Parkdruck zusätzlich erhöhen.

Ein Beiratsmitglied erinnert die Anwesenden, dass das Tabakquartier ursprünglich als autofreies Quartier geplant war. Bereits jetzt beobachtet er, wie die Flächen um das Quartier herum vollständig mit Autos zugeparkt werden. Ein ÖPNV-Angebot an Wochenenden fehlt vollständig. Er möchte gerne in Erfahrung bringen, warum eine ganztägige Führung der Buslinie 63 via Tabakquartier nicht bereits jetzt umgesetzt werden kann.

Der Vertreter von BSAG erläutert, dass der Fahrweg durch das Tabakquartier eine Minute mehr an Fahrzeit auslöst und die Linie 63 sehr knappe Wendezeiten am Hauptbahnhof hätte. Um die ganztägige Anbindung sicherstellen zu können, müsste ein zusätzliches Fahrzeug eingeplant werden. Die zusätzlichen Kosten wären derzeit nicht finanziert und Stand heute würde dafür kein Geld zur Verfügung stehen.

Der stellvertretende Beiratssprecher erfragt, ob es seitens der BSAG angedacht ist, die Anbindung des Stadtteils Woltmershausen an Huchting und an die Innenstadt mittels Stephanibrücke auszubauen.

Der Vertreter von BSAG erwidert, dass aktuell eine Umleitung der Buslinie 63 über die Stephanibrücke wegen der Sperrung der Bürgermeister-Smidt-Brücke eingerichtet wurde. Es wird aber vermutlich nicht so bleiben, da die Stephaniebrücke sehr stauanfällig ist.

Ein Beiratsmitglied erkundigt sich, wie der Beirat dazu beitragen kann, damit die ÖPNV-Erschließung im Stadtteil, sowohl ins Tabakquartier als auch zum Lankenauer Höft, beschleunigt werden kann.

Der Vertreter von BSAG antwortet, dass, um Näheres zur Finanzierung der beiden Vorhaben in Erfahrung bringen zu können, der Beirat einen Sachstand bei der zuständigen Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung erfragen könnte.

Der Ortsamtsleiter bedankt sich bei dem Referenten und verabschiedet ihn.

## **TOP 6. Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung im Rahmen der Erschließungsplanung zum B-Plan 2545B**

Der Vertreter von SBMS, zuständig für die Stadtplanung, führt die Anwesenden in die Vorhabenplanung zum Ausbau der Straße Am Gaswerkgraben im Tabakquartier mit Hilfe einer [Präsentation](#) ein. Die Planung sieht vor, die Straße Am Gaswerkgraben bis zur Senator-Appelt-Straße zu verlängern. Mit dem Inkrafttreten des B-Plans 2545 B kann dies umgesetzt werden. Die Straße Am Gaswerkgraben soll keine Durchfahrtstraße werden, weil das Quartier weitestgehend autofrei bleiben soll. Um Individualverkehre zu unterbinden, werden zwei Wendeanlagen diesen entsprechend umleiten. Für die Lieferverkehre, die

Müllabfuhr, den Krankenwagen, die Feuerwehr und den zukünftig dort geplanten ÖPNV soll die Durchfahrt ermöglicht werden. Die Anwohner:innen und die im Tabakquartier Beschäftigten werden weiterhin die Möglichkeit erhalten, das MOBI 2 anfahren zu können.

Der Vertreter von SBMS, zuständig für Verkehrsprojekte, berichtet, dass die Grundlage für die verkehrliche Entwicklung im Tabakquartier das im Rahmen des [Masterplans Vorderes Woltmershausen](#) erstellte Verkehrsgutachten sei, welches die untersuchten Verkehre genau aufschlüsselt. Das Verkehrsgutachten wurde sehr großflächig angelegt und umfasst als Gebiet das gesamte Vorderes Woltmershausen. Die zugrundeliegenden Verkehrserhebungen aus den Jahren 2018 und 2020 werden für die Prognose der zukünftigen Verkehre genutzt, sodass die Entwicklung der zukünftigen Verkehrsbelastung im Quartier mit wissenschaftlich fundierten Rechenmethoden und ohne eine erneute Zwischenzählung vorausgesagt werden kann. Die Verkehrsprognose beinhaltet verschiedene Zeithorizonte, die sogenannten drei Phasen. Am Ende der letzten Phase (ca. 2050) rechnet die Behörde unter Berücksichtigung eines möglichen Berufsschulstandortes mit vollem Ausbau des Quartiers. Die Aufnahmekapazität des Straßennetzes, bis auf die Hermann-Ritter-Straße, wird zu diesem Zeitpunkt als leistungsfähig eingestuft. Um die Leistungsfähigkeit der Hermann-Ritter-Straße aufrecht erhalten zu können, wird diese weiterhin beobachtet. Bei Bedarf sollen entsprechende Maßnahmen entwickelt werden.

Mehrere Beiratsmitglieder betonen, dass die Verkehrszählung aus ihrer Sicht veraltet sei und die vorgestellten Zahlen die aktuelle Situation nicht mehr abbilden würden. Die Hermann-Ritter-Straße würde bereits heute zu Hauptverkehrszeiten deutlich mehr Verkehr führen. Der Beirat möchte es vermeiden, dass im Tabakquartier eine ähnliche Verkehrssituation entsteht, wie in der Überseestadt.

Der Vertreter von SBMS erläutert, dass bei der Berechnung der Verkehrsprognose ein bestimmter Schlüssel zugrunde gelegt wird. Die Nutzung der Straße Am Tabakquartier ist in letzter Zeit überproportional stark angestiegen, daher rechnet die Behörde zukünftig nicht mit viel mehr Verkehr. In die Prognose für 2050 ist der Berufsschulstandort sowie das swb-Areal mit möglicher Wohnbebauung eingeflossen und in der Verkehrsplanung berücksichtigt worden. Es wird bei vorliegender Planung von einem Worst-Case-Szenario ausgegangen.

Ein Beiratsmitglied findet die Parameter für die Vorausberechnungen nicht passgenau und möchte in Erfahrung bringen, wie eine Verkehrszählung genau vonstattengeht.

Der Vertreter von SBMS antwortet, dass die heutige Erhebungsmethodik sich verändert hätte, sie wäre kameragestützt und computerbasiert. Eine erneute Verkehrserhebung würde einen enormen Kostenaufwand verursachen. Eine Zwischenerhebung wäre zwar möglich, zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht sinnvoll.

Der stellvertretende Beiratssprecher erfragt, welche Maßnahmen seitens der Behörde geplant seien, sollte die Verkehrsdichte auf der Hermann-Ritter-Straße deutlich zunehmen.

Der Vertreter von SBMS erläutert, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Lösungsansätze geben würde. Da die Hermann-Ritter-Straße vor nicht so langer Zeit umgestaltet worden ist, muss der vorhandene Bestand berücksichtigt werden. Das bedeutet konkret, dass keine tiefgreifende Veränderung des Bestands vorgesehen ist. Als die Hermann-Ritter-Straße entwickelt und ausgebaut wurde, war die heutige Entwicklung im Stadtteil nicht absehbar.

Ein Beiratsmitglied möchte in Erfahrung bringen, warum die Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts Hermann-Ritter-Straße, Auf dem Bohnenkamp und Am Tabakquartier trotz der seit 2018 bekannten Problematik nicht verbessert wurde.

Der Vertreter von SBMS antwortet, dass an der Stelle verschiedene Machbarkeiten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit untersucht wurden und eine Lichtsignalanlage für den Kreuzungsbereich empfohlen worden ist. Weitere Planungen hätte es allerdings nicht gegeben.

Ein weiteres Beiratsmitglied erfragt, warum der Ausbau der Straße Am Gaswerkgraben nicht längst stattgefunden hat.

Der Vertreter von SBMS erläutert, dass die Fläche, die für die Verlängerung der Straße Am Gaswerkgraben vorgesehen war, sich im Eigentum von Justus Grosse befand und von der Stadt zunächst gesichert werden musste. Daher wurde das Baurecht dahingehend angepasst, um mit der Vorhabenplanung beginnen zu können. Im ersten Schritt wurde der Flächennutzungsplan im Frühjahr 2022 geändert, sodass

mit der Aufstellung der entsprechenden B-Pläne begonnen werden konnte. Im Frühjahr 2023 wurde mit dem B-Plan 2545 B die Grundlage für die Reservierung der entsprechenden Flächen geschaffen.

Die in der Sitzung anwesende Sprecherin der SPD für Verkehr und Mobilität bemängelt den Umstand, dass für die Verkehrsprognose eine Verkehrszählung aus der Zeit der Aufstellung des Masterplans Vorderes Woltmershausen zugrunde gelegt wurde. Die Verkehrszählungen wären zu alt und die Verkehrssituation hätte sich längst überholt. Sie spricht sich dafür aus, dass die Verkehre erneut angeschaut werden sollten. Sie sieht die Hermann-Ritter-Straße als besonders problematisch, u.a. auch wegen der auf der Fahrbahn geführten Fahrradwege und empfiehlt eine Rotfärbung der Radwege-Flächen.

Der Vertreter von SBMS antwortet, dass die Prognose sowohl die Verkehrserhebung von 2018 als auch Verkehre, die potenziell dazukommen, berücksichtigt. Die Prognose wird zwei bis dreimal im Jahr aktualisiert und wurde zuletzt im Frühjahr 2024 fortgeschrieben. Er nimmt den Vorschlag zur Rotfärbung der Radwege-Flächen auf der Hermann-Ritter-Straße mit und wird diese mit dem Amt für Straßen und Verkehr besprechen.

Der Ortsamtsleiter bedankt sich bei den Referenten und verabschiedet sie.

#### **TOP 7. Straßenbenennung Platz E Tabakquartier (B-Plan 2545 A)**

**Beschluss:** Für die im Tabakquartier neu zu benennenden Straßen und Plätze (B-Plan 2545 A) benennt der Beirat den Platz E als „Platz der Brinkmänner“.

Begründung: Als Brinkmänner haben sich alle Beschäftigten (männlich und weiblich) der Martin Brinkmann AG verstanden. Der Beirat würdigt mit dieser Benennung das hohe Identifikationsempfinden der bei der Martin Brinkmann AG Beschäftigten, welches durch ein starkes Engagement der Martin Brinkmann AG auch in sozialen Fragen und einer hohen Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter:innen entstanden ist. (*einstimmig*)

#### **TOP 8. Straßenbenennung Straße B Tabakquartier (B-Plan 2545 A)**

**Beschluss:** Für die im Tabakquartier neu zu benennenden Straßen und Plätze (B-Plan 2545 A) benennt der Beirat die Straße B, von der Straße Am Tabakquartier zum Platz E (Grüne Mitte) als „Joachim-Linnemann-Straße“. Das Einverständnis der Familie Linnemann liegt vor.

Begründung: Mit der Benennung drückt der Beirat seine Wertschätzung für das Engagement von Herrn Joachim Linnemann für die städtebauliche Entwicklung im Tabakquartier aus. Der Beirat würdigt die Entwicklung, die im Tabakquartier anhält und die es ohne Herrn Linnemann, zumindest in dieser Form und in dieser Geschwindigkeit, nicht gegeben hätte. Mit dieser Benennung wird dieses Engagement auf lange Zeit sichtbar und wertschätzend im Quartier verankert. (*einstimmig*)

Die Beiratssprecherin erläutert, dass der Beirat sich zunächst nur für die Benennung des Platzes und der Straße entschieden hat. Die beiden noch zu benennenden Wege wurden für Benennungen mit Frauennamen reserviert.

#### **TOP 9. Beschlussfassung zu Globalmitteln:**

- a) Antrag DLRG Bezirk Bremen-Stadt e.V., Förderung der Einführung von digitaler DLRG-Betriebsfunk in der Zentrale in Woltmershausen, Antragssumme: 4.874,30€, Beschlusssumme für Nachbewilligung (nach Teilbewilligung in Höhe von 941,06€ am 23.09.2024), Globalmittel in Höhe von 2.933,24€ (Nr. 08/2024)

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen bewilligt für die Einführung von digitaler DLRG-Betriebsfunk in der Zentrale Woltmershausen Globalmittel in Höhe von 3.874,30€. (*einstimmig*)

- b) Antrag Pia van Nuland, The Sound of a Landscape - Der Klang der Landschaft (Linolschnitt-Workshop für Anfänger:innen), Antragssumme: 800,-€ (Nr. 20/2024)

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen bewilligt für ein Linolschnitt-Workshop für Anfänger:innen, welcher im Rahmen der Ausstellung The Sound of a Landscape - Der Klang der Landschaft veranstaltet wird, Globalmittel in Höhe von 800,-€ (11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

- c) Initiativantrag des Beirates Woltmershausen zur Unterstützung der Vereinsaktivitäten von Pumptrack Bremen e.V. (Ausbau der Anlage) in Höhe von 2.000,-€ (Nr. 22/2024)

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen unterstützt den Verein Pumptrack Bremen e.V. bei seinen Vereinsaktivitäten und stellt einen Betrag in Höhe von 2.000,-€ für den Ausbau der Anlage aus seinen Globalmitteln zur Verfügung. *(Einstimmig)*

- d) Initiativantrag des Beirates Woltmershausen für die Aufstellung eines Schaukastens auf dem Marktplatz (bei der neuen Sitzgruppe) für Infos des Arbeitskreises Ältere Menschen an das Kulturhaus Pusdorf in Höhe von 3.000,-€ (Nr. 23/2024)

**Die Entscheidung über die Bewilligung der Mittel wurde vertagt.**

- e) Initiativantrag des Beirates Woltmershausen für die Erneuerung von Abschlagstellen und Körben an den Drehmoment Discgolf-Verein e.V. in Höhe von 2.000,-€ (Nr. 21/2024)

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen unterstützt den Drehmoment Discgolf-Verein e.V. bei der Erneuerung von Abschlagstellen und Körben und stellt einen Betrag in Höhe von 2.000,-€ aus seinen Globalmitteln zur Verfügung. *(Einstimmig)*

- f) Initiativantrag des Beirates Woltmershausen für die Vereinsarbeit von TSW von 1890 e.V. (Spielmaterial) in Höhe von 1.345,46€ (Nr. 24/2024)

**Beschluss:** Der Beirat Woltmershausen unterstützt den TSW von 1890 e.V. bei seiner Vereinsarbeit und stellt einen Betrag in Höhe von 1.345,46€ für Anschaffung von Spielmaterial aus seinen Globalmitteln zur Verfügung. *(Einstimmig)*

#### **TOP 10. Beschluss zur Themenverteilung der Ausschüsse**

Auf Initiative des Sprechers des Fachausschusses "Inneres, Soziales, Integration, Kultur, Gesundheit" soll das Themengebiet Sport, welches aktuell dem Fachausschuss "Kita, Bildung, Jugend, Sport" zugeordnet ist, in den Fachausschuss "Inneres, Soziales, Integration, Kultur, Gesundheit" übergehen. Die Beiratsmitglieder schlagen vor einer endgültigen Entscheidungsfindung zunächst eine Befassung in beiden Fachausschüssen vor. Die Entscheidung über den Themenzuschnitt der beiden Fachausschüsse wird vertagt.

#### **TOP 11. Verschiedenes ./.**

---

Edith Wangenheim  
Beiratssprecherin

---

Uwe Martin  
Sitzungsleitung

---

Anna Schreiner  
Protokollführung